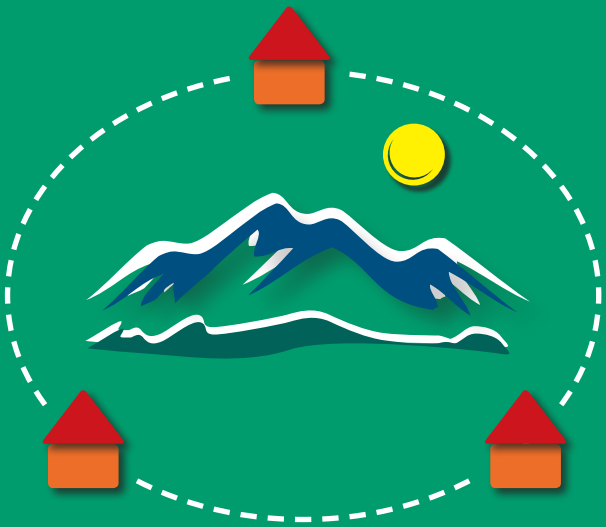




Hochschwab- Hüttenrunde



Drei Hütten – Ein Weg

Voisthalerhütte | Fleischerbiwak | Sonnshienhütte

www.hochschwabhuettenrunde.at

Diese Tour ist auf  alpenvereinaktiv.com zu finden

Inhalt

Der Hochschwab	3
Anreise	4
Gut vorbereitet - richtig unterwegs	5
Kurzbeschreibung	6
Tagesetappen:	
Etappe 1: Alpengasthof Bodenbauer - Voisthalerhütte	7
Etappe 2: Voisthalerhütte - Hochschwab - Sonnshienhütte	8
Etappe 3: Sonnshienhütte - Alpengasthof Bodenbauer	9
Die gesamte Tour	10
Hütten:	
Voisthalerhütte 1.654 m	12
Fleischerbiwak 2.153 m	13
Sonnshienhütte 1.526 m	14
Karten	15
Information zum Kartenmaterial	15
Naturschutzgebiet Hochschwab, Flora & Fauna	16
Ausrüstung - Checkliste	17
Notfälle im Gebirge	18
Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte	19

Impressum: Alpenverein Austria, Rotenturmstraße 14, A-1010 Wien
Tel: +43 / 1 / 513 10 03, Fax: +43 / 1 / 513 10 03 - 17, austria@alpenverein-austria.at,
www.alpenverein-austria.at

Gestaltung und Inhalt: Arno Wertheimer, Harald Herzog
Bilder: Harald Herzog, Benedikt Gamillscheg
Grafische Gestaltung: beesign.com

2. Auflage, 2020



Der Hochschwab Geschichte und Ausflugsziele

Der Hochschwab ist 2.277 m hoch, liegt in der Obersteiermark und ist der höchste Berg der Hochschwabgruppe. Er ist auch der Spender des Wassers für die 2. Wiener Hochquellenwasserleitung, die am 2.12.1910 eröffnet wurde und im freien Gefälle bis Wien verläuft. Der Hochschwab ist ein mächtiges Kalksteinmassiv mit einer Länge von ca. 60 km und einer Breite von ca. 15 km.

Der Legende nach wurde die erste Überquerung des Hochschwabs 1803 von Erzherzog Johann, dem steirischen Prinzen durchgeführt. Die Hochschwabsüdwand wurde erstmals 1893 von Karl Domenigg und Markus Pierer durchstiegen.

Dieses Massiv ist sowohl im Sommer wie auch im Winter ein lohnender Berg mit Ski, Wander- und Kletterrouten unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade. Weiters ist das Gebiet auch bekannt für seinen hohen Bestand an Steinböcken und Gämsen und wird daher im Volksmund auch Gamsgebirge genannt.

Die bekanntesten Orte rund um den Hochschwab sind Mariazell, Aflenz, Tragöß und Turnau:

- **Mariazell:**
 - die Basilika,
 - der Erlaufsee
 - die Marazellerbahn
 - die Bürgeralpe
- **Aflenz:**
 - Luftkurort
- **Tragöß: Grüner See**
- **Turnau:**
 - Turnau bzw. Seewiesen wird auch als Tor zum Hochschwab bezeichnet. Es liegt mitten im größten Gämsenlebensraum Mitteleuropas und ist der Mittelpunkt der Genussregion „Hochschwab Wild“ mit lohnenswerten Ausflugszielen.

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Mit der Bahn:

Mit der Bahn bis Bahnhof Bruck/Mur oder Kapfenberg und von dort mit dem Bus nach Thörl (Haltestelle Thörl Ort, 1. Haltestelle nach der Ortseinfahrt).

Linie 171 (Bruck/Mur - Aflenz - Turnau) oder

Linie 172 (Bruck/Mur - Aflenz - Mariazell)

Informationen zu Bahn und Bus unter und www.verbundlinie.at

Von Wien um 6:58 - 9:31, 7:58 - 10:42, 8:58 - 12:06

Vom Alpengasthof Bodenbauer nach Wien um: 12:47-15:35; 13:20-16:02, 14:22-17:02, stündlich um 22 nach mit 2:40 Fahrzeit bis 21:27 Abfahrt

Von Thörl mit dem Taxi zum Alpengasthof Bodenbauer.

Regionalen Taxiunternehmen:

Taxi Hochschwabreisen (Tel. 03861/2400), Taxi Gombotz (Tel. 03862/24990) und Taxi Steiner (Tel. 03862/51333 18).

Alternativ vom Alpengasthof Bodenbauer Autostopp bis Kapfenberg S6.

Mit dem Auto:

Von Kapfenberg Richtung Aflenz Hochschwabregion bis Thörl, dann Abzweigung links nach Ilgen und bis zum Alpengasthof Bodenbauer. Parkmöglichkeit beim Alpengasthof Bodenbauer.



Gut vorbereitet - richtig unterwegs



Vorbereitung

- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit auswählen
- Aktuelle Wetterprognose beachten
- Auf entsprechende Ausrüstung achten
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen
- Ausreichend Getränke mitnehmen
- Tour früh starten und genügend Zeit für Pausen einkalkulieren

Umweltbewusst unterwegs

- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- An die Markierungen halten und auf dem Weg bleiben
- Keine Steine lostreten
- Den Abfall wieder mit ins Tal nehmen
- Unnötigen Lärm vermeiden – Tiere könnten erschreckt werden


Kurzbeschreibung

Anforderung: 

Etappe 1

Alpengasthof Bodenbauer - Voisthalerhütte



Gesamte Gehzeit: 16 h; Weglänge: 34,3 km,
Höhendifferenz: 2.116 hm, Anforderung: 

Wir empfehlen diese Runde vom Alpengasthof Bodenbauer weg zu starten und auch wieder zu beenden.

Diese Tour ist auf 2,5 Tage ausgelegt mit zwei Übernachtungen.

Die erste Nacht verbringt man auf der Voisthalerhütte, die zweite Nacht auf der Sonnshienhütte. Beide Hütten werden vom Alpenverein Austria erhalten und werden gemeinsam mit der Ortsgruppe Voisthaler seit 2019 betreut.

Der erste Tag auf die Voisthalerhütte ist ein halber Gehtag und als Eingehntag gedacht.

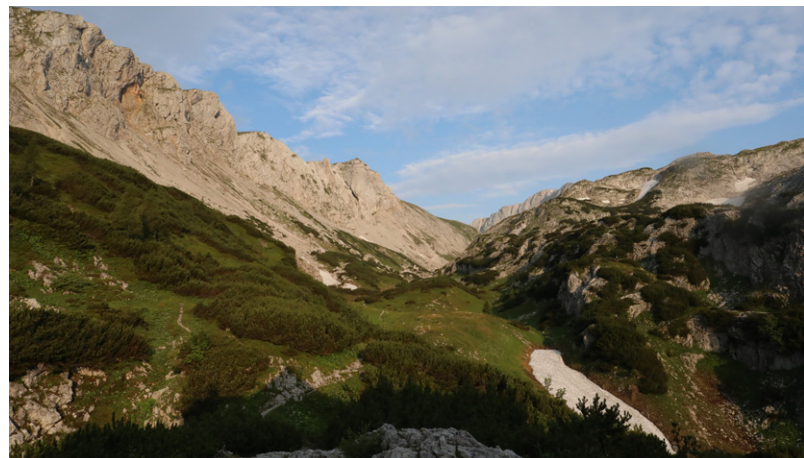
Die Runde führt durch das faszinierende und an Steinböcken und Gämsen reiche Hochschwabgebiet mit einer Überschreitung des Hochschwabgipfels.

Für Gipfelsammler besteht die Möglichkeit noch einige Gipfel wie den Buchbergkogel, Hinteren Polster, Ebenstein, Hutkogel, Ringkamp und Karlhochkogel mitzunehmen.



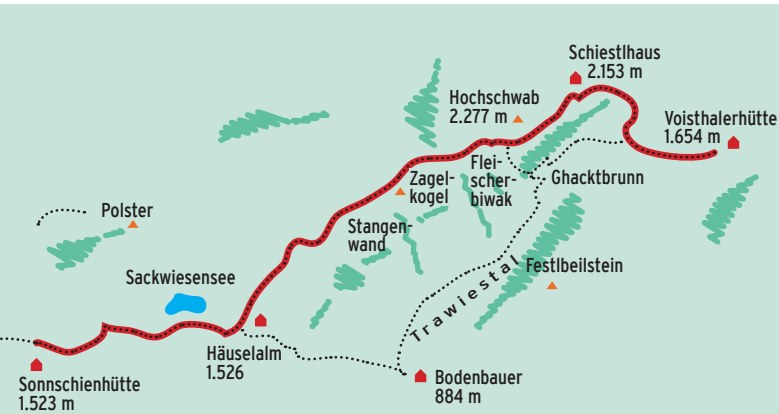
Schwierigkeit: schwer - Strecke: 8,8 km - Dauer: 04:00 h
Aufstieg: 1.051 hm - Abstieg: 284 hm

Die erste Etappe der Hochschwab-Hüttenrunde führt uns vom Alpengasthof Bodenbauer zur Voisthalerhütte zwischen den Felswänden über das Trawiestal und die Obere Dullwitz. Beim Alpengasthof Bodenbauer startet man recht flach bis ein erster Anstieg im Bereich der Hundswand zur Trawiesalm führt. An dieser vorbei und am Ende bergauf zum Ghacktbrunn. Von dort an unterhalb der Hochschwab Südwand über den Trawiesattel bergauf zum Eingang der Oberen Dullwitz, von dieser an bergab zur Voisthalerhütte.



Etappe 2

Voisthalerhütte - Hochschwab - Sonnschienhütte



Schwierigkeit: einfach - Strecke: 15,4 km - Dauer: 06:00 h -
Aufstieg: 805 hm - Abstieg: 939 hm

Am zweiten Tag startet man besser früh, dann kann der Gipfel in Ruhe genossen werden und der weitere Weg zur Sonnschienalm kann noch einigermaßen kühl erfolgen.

Die zweite Etappe führt uns auf den Gipfel des Hochschwabs und vorbei an weiteren Erhebungen zur Sonnschienalm. Am Weg befindet sich auch das Schiestlhaus.

Bei Schlechtwettergefahr kann die Tour beim Fleischerbivak abgekürzt werden. Man steigt über das Ghackte und das Trawiestal zum Alpengasthof Bodenbauer ab.



Etappe 3

Sonnschienhütte - Alpengasthof Bodenbauer



Schwierigkeit: einfach - Strecke: 7 km - Dauer: 2:30 h -
Aufstieg: 148 hm - Abstieg: 781 hm

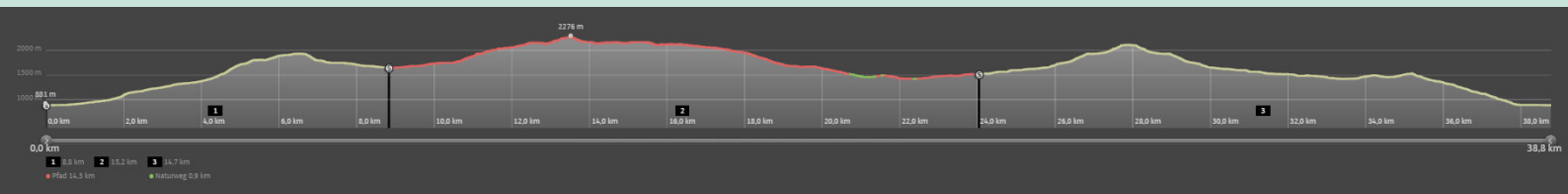
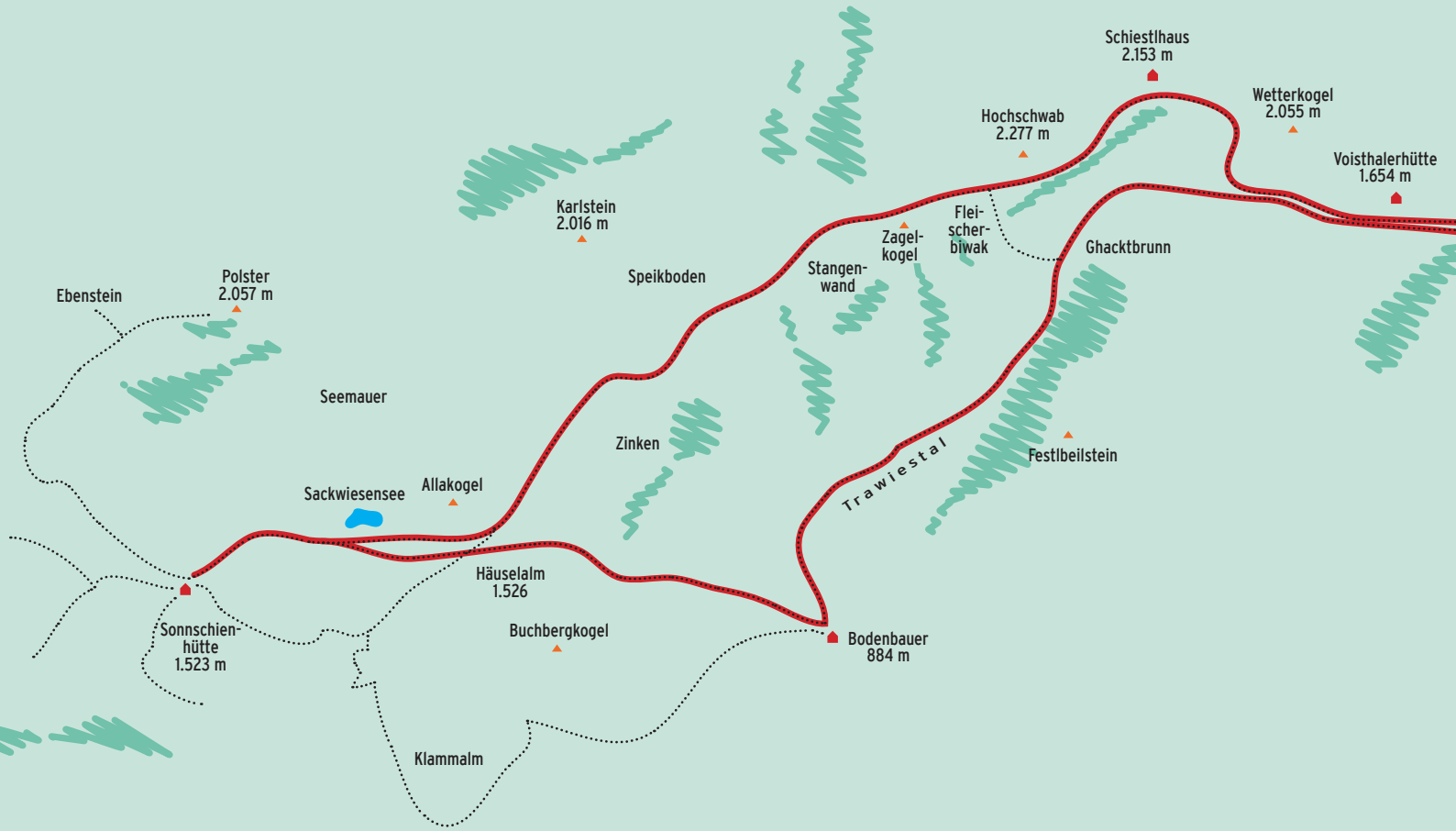
Am letzten Tag können Motivierte noch auf den Ebenstein steigen bevor sie über die Häuselalm wieder zum Alpengasthof Bodenbauer absteigen.

Wer von der Sonnschienhütte auf den Ebenstein gehen möchte folgt dem markierten Steig in nördlicher Richtung. Wer das nicht möchte, der geht zur Häuselalm und von dort an bergab zum Alpengasthof Bodenbauer. Alternativ kann man auch durch den Klammfall absteigen, was jedoch länger dauert, landschaftlich aber ebenso reizvoll ist.



Die gesamte Tour

Gesamte Gehzeit: 16 h, Weglänge: 34,3 km
 Höhendifferenz: 2.116 hm, Anforderung: ●



Voisthalerhütte 1.654 m

Kategorie 1, bewirtete Hütte
Schlafplätze: 25 Zimmerlager/Betten,
35 Matratzenlager
Sommer: Mai – Oktober
Winter: Winterraum mit 3 Plätzen



Aktivitäten



Allgemeines

Die Voisthalerhütte ist ein klassischer Stützpunkt für Wanderungen, Klettern und Skitourengehen. Sie befindet sich in einem Tal, Dullwitz genannt und ist für gewöhnlich der Stützpunkt zum Aufstieg des Hochschwabs von Ost nach West. Um die Hütte gibt es zahlreiche Klettermöglichkeiten.

Kontakt

Hüttenwirtinnen: Lieselotte Schleicher, Maja Ludwig
Telefon Hütte: +43 3861/24184, **Telefon Mobil:** +43 0676/574 60 53
E-Mail: info@voisthalerhuetten.at
Internet: <http://www.alpenverein.at/voisthalerhuetten/>

Aufstieg

- Aflenzer Bürgeralm (1.500 m), Gehzeit: 03:30
- Alpengasthof Bodenbauer (884 m), Gehzeit: 04:00
- Seewiesen (950 m), Gehzeit: 02:30
- Schwabenbartl (814 m), Gehzeit: 02:45

Gipfel

- Hochschwab (2.277 m), Gehzeit: 02:15
- Ringkamp (2.153 m), Gehzeit: 02:30
- Mitteralm (1.900 m), Gehzeit: 02:00
- Karlhochkogel (2.096 m), Gehzeit: 02:00



Fleischerbiwak 2.153 m

Selbstversorger Hütte
Sommer: offene Biwakschachtel; keine planmäßige Übernachtung möglich
Winter: offene Biwakschachtel ohne Schlafplätze; keine planmäßige Übernachtung möglich



Aktivitäten



Allgemeines

Die Fleischer Biwakschachtel ist ein unversperrter Notraum am Plateau des Hochschwabs ohne Betten oder Wasser.

Kontakt

Alpenverein Austria: +43 1 513 1003
E-Mail: austria@alpenverein-austria.at
Internet: www.alpenverein.at/fleischerbiwak

Aufstieg

- Alpengasthof Bodenbauer (884 m), Gehzeit: 04:00

Gipfel

- Hochschwab (2.277 m), Gehzeit: 00:30



Sonnenschienhütte 1.526 m

Kategorie 1, bewirtschaftet

Schlafplätze: 13 Zimmerlager/Betten,
50 Matratzenlager

Sommer: 01. Mai 2019 -

14. September 2019

Winter: Öffnungszeiten siehe Webseite



Aktivitäten



Allgemeines

Alljährliche Jagdsperrre: Während der Hirschbrunft vom 15. September bis einschließlich 15. Oktober ist die Hütte geschlossen.

Reservierungen ausschließlich telefonisch ab 1. Mai unter 0664/511 24 74

Kontakt

Hüttenwirt: Karl Rappold,

Telefon Hütte: +43 664/5112474

Internet: <https://www.alpenverein.at/sonnschienhuette/>

Aufstieg

- Alpengasthof Bodenbauer (884 m), Gehzeit: 03:00
- Eisenerz (736 m), Gehzeit: 05:30
- Tragöß-Jassing (884 m), Gehzeit: 02:00
- Tragöß-Oberort (780 m), Gehzeit: 03:00
- Wildalpen (607 m), Gehzeit: 04:00

Gipfel

- Ebenstein (2.133 m), Gehzeit: 02:50
- Brandstein (2.003 m), Gehzeit: 03:00
- Großer Grießstein (2.023 m), Gehzeit: 03:00
- Schaufelwand (2.022 m), Gehzeit: 02:30



Karten

Die Wege der Hochschwabhüttenrunde sind schwierige Bergwege und daher mit „rot“ bis „schwarz“ bewertet.

Die Wegzeiten sind nach internationaler Formel berechnet und beziehen sich auf die reine Gehzeit.



Bergwege mit blauem Punkt:

- einfachere Wege, die schmal und steil sein können



Bergwege mit rotem Punkt:

- überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen
- kurze versicherte Gehpassagen können vorkommen



Bergwege mit schwarzem Punkt:

- schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich; es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern
- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich

Alpine Routen führen in das freie alpine bzw. hochalpine Gelände und sind keine Bergwege im vorangegangenen Sinne

- sie können exponierte, ausrutsch- und absturzgefährdete sowie ungesicherte Geh- und Kletterpassagen enthalten

Information zum Kartenmaterial

Wir empfehlen Ihnen die Alpenvereinskarte Nummer 18 - Hochschwab im Maßstab 1:50.000.

Die Karte ist im Fachhandel oder unter www.alpenverein.at/shop erhältlich sowie in der Servicestelle, Alpenverein Austria, Rotenturmstr. 14, 1010 Wien, Mo-Fr 10-18 Uhr.



Naturschutzgebiet Hochschwab

Flora und Fauna

Der Hochschwab ist für seinen Artenreichtum im Kleinen wie im Großen bekannt.

Die Karlsschütt: Auf diesem Schotterkegel haben sich über die Zeit hin ein schützenswerter Wacholderbaumbestand sowie ein reiches Orchideenvorkommen gebildet. 18 Orchideenarten werden inzwischen gezählt, unter anderem auch der sehr bekannte Frauenschuh. Diese Orchideenart hat sich derart prominent verbreitet, dass der Karlsschütt das größte, geschlossene Frauenschuhvorkommen in der Steiermark beherbergt. Zu erkennen ist der Frauenschuh an seinen goldgelben Blüten, die der Abbildung eines Holzschuhs gleichen. Am Hochschwab trifft man zumeist Steinböcke, Gämsen und Murmeltiere an, deren Pfeifen in den Wänden der Dullwitz wiederhallt.



Der grüne See in Tragöß ist ein durch Schmelzwasser gebildeter See, der im Verlauf des Jahres jedoch wieder versickert. Zum höchsten Stand ist das Wasser neun Meter tief.

Die **2. Wiener Hochquellenwasserleitung** entspringt am Hochschwab und wird dort im freien Gefälle, das heißt ohne Pumpwerke nach Wien geleitet. Es ist so rein, dass es dort nicht weiter aufbereitet werden muss. Am Weg kann sogar

Strom aus dem Fluss gewonnen werden.

Die 2. Hochquellenleitung bringt täglich bis zu 217 Millionen Liter Wasser aus dem steirischen Salzatal im Hochschwabgebiet nach Wien. Die Strecke ist 180 Kilometer lang. Das Wasser überwindet dabei in 36 Stunden einen Höhenunterschied von 360 Meter. Um das gleichmäßige Gefälle zu gewährleisten, folgt die Trasse im Allgemeinen den Gegebenheiten des Geländes. Das Gefälle liegt über weite Strecken bei 0,22 Promille. (Quelle: www.wien.gv.at)

Das Gebiet des Hochschwabs wurde 1976 zum **Landschaftsschutzgebiet** erklärt, zum Zweck der Erhaltung seiner besonderen landschaftlichen Schönheit und Eigenart, seiner seltenen Charakteristik und seines Erholungswertes

Ausrüstung - Checkliste

Grundausrüstung

- Bergschuhe: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- Funktionsunterwäsche
- Atmungsaktives Shirt/Hemd
- Fleecepulli oder -jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- Lange Hose, strapazierfähiges und elastisches Kunstfasermaterial
- Wandersocken oder Strümpfe
- Mütze und Fingerhandschuhe
- Leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- Rucksack, 20 bis 30 Liter für Tagestour
- Karten, Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- Ausreichend Getränke (mindestens 2 Liter pro Tag)
- Verpflegung
- Erste-Hilfe-Set
- Rettungsdecke
- Handy
- Evtl. Teleskopstöcke
- Stirnlampe
- Biwaksack für 2 Personen



Für Hütten- übernachtung

- Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- Ersatzkleidung
- Waschzeug und Handtuch



Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettungs-Notrufnummer (Österreich): **140**

Europäische Notrufnummer: **112**

Falls kein Handy-Empfang möglich, Handy ausschalten und bei Neustart statt dem PIN **112** (Europäischer Notruf) eingeben.

Alpines Notsignal

Hilferuf: 6 mal pro Minute (= alle 10 Sekunden) ein Zeichen geben. Dann eine Minute Pause und den Vorgang wiederholen bis Antwort erfolgt.

Antwort: 3 mal pro Minute (= alle 20 Sekunden) ein Zeichen geben. Dann eine Minute Pause.

Die Zeichen können hörbare Signale (lautes Rufen, Pfeifen) oder sichtbare Signale (Spiegelung, Lampe, Schwenken eines weißen Tuches) sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke:

Folgende Grundausrüstung ist empfehlenswert:

- Heftpflaster
- sterile Wundauflage
- großes und kleines Verbandspäckchen
- Dreieckstuch
- 2 elastische Binden
- 1 Rolle Tape
- Wunddesinfektionsmittel
- Blasenpflaster
- Einmalhandschuhe
- Rettungsdecke (Alu)



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten-
schlafsack und Hüttenschuhe
benutzen
- Wasser und Energie sparen
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen
- Bitte den Aushang der Hütten-
und Tarifordnung lesen und beachten
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung



Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten:



Wandern



Skitouren



Klettern



Schneeschuhwandern



Klettersteig



Eisklettern

Der Alpenverein Austria ist die Gründungssektion des Alpenvereins und betreut 20 Schutzhütten in den Ostalpen. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Naturschutz, Jugend und Senioren. Werden sie Mitglied und unterstützen sie uns!

Der Alpenverein Austria bietet auf seinen Hütten Ausbildungskurse an: www.alpenverein-austria.at

